

GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENSTE in der Dorfkirche Blankenburg und in der Albert Schweitzer Stiftung

August 2026 - in der Kirche und digital

2.8.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Zabka	
9.8.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Tiedeke	🏆
16.8.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
23.8.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	🏆
29.8.26	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska*	
30.8.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Präd. Dr. Bauckhage-Hoffer	

September 2026 - in der Kirche und digital

2.9.26	15.00 Uhr	Gottesdienst zum Schulanfang mit Pfr. Kühne (S. 10)	
6.9.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	🏆🏆🏆🏆
13.9.26	10.00 Uhr	Open Air Gottesdienst Ortsfest mit Pfr. Kühne (S. 11)	
20.9.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Sabine Röhm	🏆
25.9.26	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska*	
27.9.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	🏆

Oktober 2026 - in der Kirche und digital

4.10.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Tiedeke	🏆🏆
11.10.26	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Pfr. Kühne (S.13)	
18.10.26	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Pfr. Adomat	🏆
22.10.26	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska*	
25.10.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	

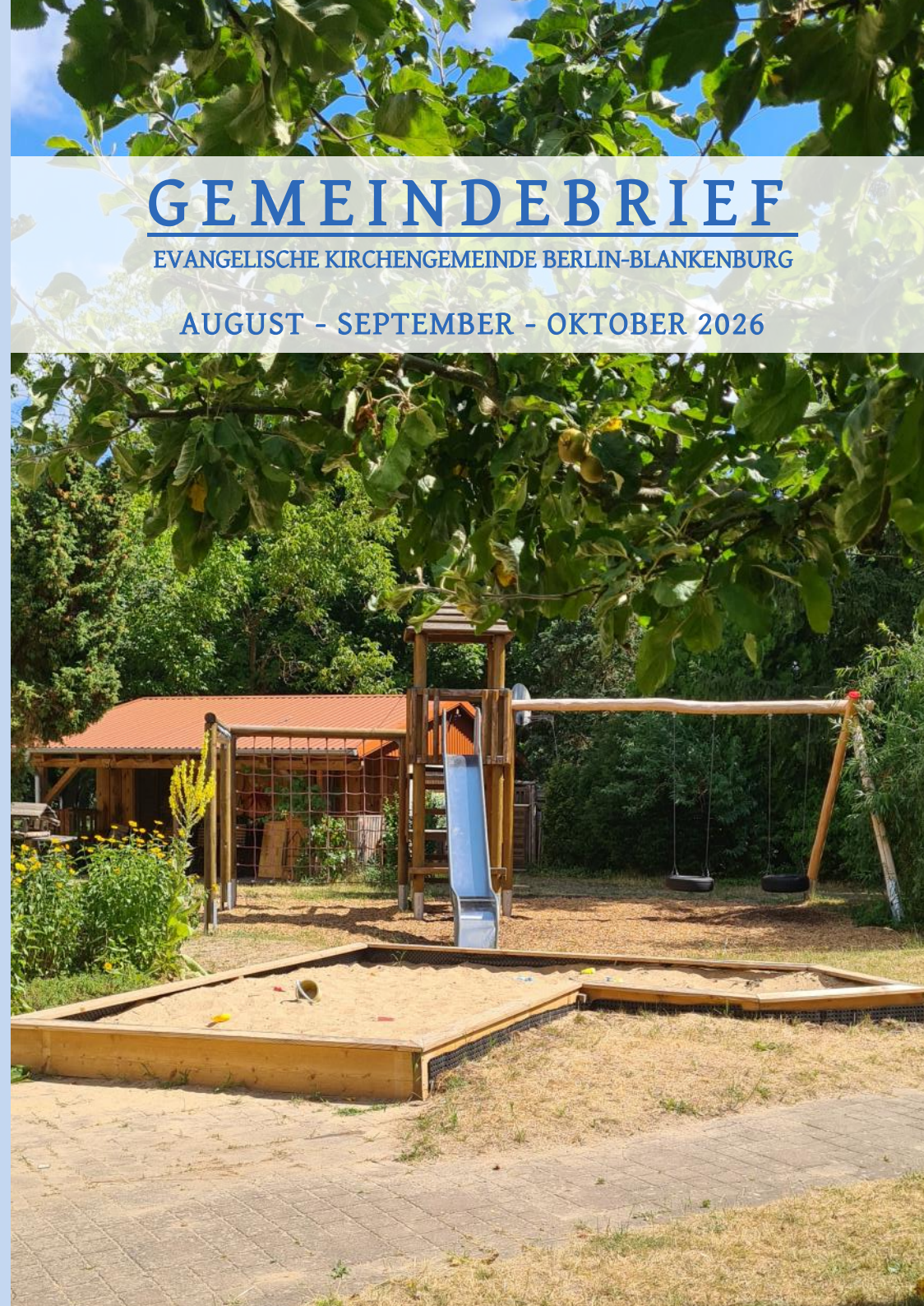
🏆 Abendmahl 🏆 Taufe 🏆 Chor 🏆 Musizierkreis 🏆 Kinderkirche 🏆 Kirchencafé 🏆 Bläser

* Gottesdienste in der Albert-Schweitzer-Stiftung (am 29.8. auf dem Gelände am Ausgang der Cafeteria vom Haus Helene & am 25.9. und am 22.10. im Konferenzraum im Haus Helene Schweitzer-Bresslau) Bitte in den Aushängen oder unter www.kirche-blankenburger.de nachsehen oder Pfarrer Koloska anrufen (030 - 6458 564). Alle unsere Gottesdienste in der Kirche können Sie per Zoom mitfeiern: <https://zoom.us/j/726452502> - Einwahl per Telefon: 069 - 5050 0951

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BLANKENBURG

AUGUST - SEPTEMBER - OKTOBER 2026



Mitteilungen und Ankündigungen

Geleitwort von Pfarrer Kühne	4
Der Countdown läuft: Der vorletzte Gemeindebrief	7
Hilfe!	8
Schulanfangsgottesdienst	10
Clean Up Day	11
Unsere Gemeinde auf dem Blankenburger Ortsfest	11
Pilgern	12
Geistliche Abendmusik	12
Erntedankfest	13
Kammermusik im Gemeindehaus	14
Jugend-Zukunftswerkstatt	14
Boitzenburg 2026 kommt!	15

Berichte

Ein magischer Moment: Konfirmation 2026	16
Glauben ohne Anleitung - Wie ich mit 14 meinen Weg zu Gott fand	18
Erfolgreicher Kleidertausch	20
(M)ein Stück vom Himmel	21
Vom Regen in die Taufe	22
Unser digitales Gemeindeuniversum wächst. Langsam.	24
Bezirksamt hat Rahmenplan Blankenburg im Gemeindehaus vorgestellt	25
Outreach: Wo Jugend Zukunft formt	29
Benjamin	31

Freud und Leid in der Gemeinde	32
--------------------------------------	----

Termine und Gottesdienste	38
---------------------------------	----



Die Titelbilder illustrieren die Jahreslosung:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ *Offenbarung 21,5*
In diesem Frühjahr haben Michael Opitz und Maxim Schulz gemeinsam mit der Firma Wedding den Spielplatz saniert und dafür gesorgt, dass die Kinder wieder gefahrlos spielen können. Der Zahn der Zeit samt Regen und Insekten hatte an den Holzstützen genagt, außerdem musste der Winkel der Schaukel verbessert werden.

Vielen Dank!

vK

Pfarrer Hagen Kühne

Tel.: 030 - 8092 5625
Mobil: 0173 8304797
pfarrer@kirche-blankenburg.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Alt Blankenburg 17, 13129 Berlin
Tel.: 030 - 4742 777 (mit AB)
Fax: 030 - 4759 9912
buero@kirche-blankenburg.de
www.kirche-blankenburg.de

Barbara Knoop

Friedhofsverwaltung
Bürozeiten: Mi 15 - 18 Uhr

Kontoverbindung

Ev. KKV Berlin Mitte Nord
IBAN DE48 1005 0000 4955 1926 83
BIC: BELADEBEXX
Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

Für den Notfall:

Telefonseelsorge 0800 111 0 222
Kindernottelefon 0800 111 0 333

Sabine Zimmerling - Beauftragte der Gemeinde für Prävention

Ansprechperson für Betroffene sexualisierter Gewalt; Tel.: 0155 61771989

Wendepunkt e.V. (unabhängige externe Ansprechstunde)

Tel.: 0800 5700600 (kostenfrei); Mo. 11:00-12:30 Uhr & Mi. 16:00-17:30 Uhr

Impressum

Herausgeber Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg
Alt Blankenburg 17
13129 Berlin

Redaktion Ines v. Keller (vK)
Pfr. Hagen Kühne (HK, ViSDP)
Renate Judis (RJ)
Charlotte Ahrens (CA)

Layout Emilie Rothe

Gottesdienst per ZOOM mitfeiern:

Meeting ID: 726452502
Telefonwahl: 069- 50500951

Anmeldungen für die Christenlehre, den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrer Kühne möglich. Gern informieren wir Sie auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche. Formulare dazu finden Sie auf unserer Webseite. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

Titelbild

v. Keller

Aquarelle / Vignetten / Grafik

Kinderseite: Benjamin S. 31
Icon Kaffeetasche: Flaticon.com S. 40
Kühne mit ChatGPT: S. 10, 13
Bürgerverein Stadtentwicklung Berlin-Blankenburg e.V.: S. 11
Outreach.Berlin: S. 14
Rothe: S. 15; Kühne S. 11, 25
Netzwerk: S. 14

Fotos

Privat: S. 4; epd-bild S. 6
Kühne: S. 8, 9, 12, 15, 17, 22, 23, 26-28, 32; Gast: S. 23; Outreach: S. 29
Reuter, Zabka, Knoop: S. 15
Schenkel, Rosahl: S. 15
Wondra: S. 20, v. Keller: S. 14

Druck Offset Friedrich GmbH & Co KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Auflage 750 Stück, vier Mal jährlich

Redaktionschluss Jeweils der 1. des Januar, April, Juli und Oktober

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Monatsspruch August:

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Joh 10, 10

dieser fauernde!

Herr es ist Zeit, der Sommer war sehr groß – Der Dichter Rainer Maria Rilke beginnt sein berühmtes Spätsommergedicht mit einer lyrischen Anrufung Gottes. Höher kann man den Ton nicht anschlagen. Eine perfekte Verschmelzung von Poesie und Religion. In der Rhetorik nennt man diese Redefigur Hyperbel: eine gezielt eingesetzte, starke Übertreibung. Sie dient dazu, eine Aussage dramatischer, emotionaler oder humorvoller zu gestalten. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn die Tochter nach Hause kommt, ihren Rucksack in die Ecke schmeißt und stöhnt: „Papa, ich habe tonnenweise Hausaufgaben!“ Solche hyperbolischen Botschaften machen Eindruck. Auch deshalb erfreuen sie sich so großer Beliebtheit. Aus der Werbung kann man sie nicht mehr wegdenken.

Durch den Genuss von 0,33 l eines bestimmten Dosengetränkes soll man fliegen können, Wäsche wird durch ein bestimmtes Waschmittel nicht nur sauber, sondern rein usw... Wenn sich die Poesie des Wirtschaftslebens bemächtigt, werden wir als Konsumenten das einordnen. Aber in der Politik? Auch hier erfreut sich die Hyperbel wachsender Beliebtheit. Vor allem in Wahlkampfzeiten wie diesen. Klimakatastrophe, Flüchtlingswelle, Miethaie - je hyperbolischer die Sprache, desto wirksamer. Doch als Eltern wissen wir, dass Übertreibung, Dramatisierung, Ironisierung auch Nebenwirkungen haben. Denn „tonnenschwere“ Belastungen sind der Motivationskiller schlechthin. Sie beflügeln kein Kind, seine Hausaufgaben schnell und gut zu erledigen, sondern

ziehen die Energie ab, die gebraucht wird. Ähnlich scheint es mir in der Politik. Ich stehe dann immer da und denke: Wie will man denn mit dieser Sprache komplexe Verwaltungs- und Regierungsaufgaben erledigen? Warum feiert man denn nicht den Kompromiss? Der ist doch die politische Königsdisziplin schlechthin! Nichts ist schöner und befreiender als ein gut ausgehandelter belastbarer Koalitionsvertrag. Ich stelle mir als Handwerker immer den Moment vor, wenn man nach getaner harter Arbeit auf ein Werk schaut und sich einfach freut – obwohl man die Mängel ja trotzdem sieht. Wer von der Demokratie spricht, als handele es sich um eine „tonnenschwere“ Sache, der wird weniger Lust und Kraft aufbringen, sich mit anderen zu einigen.

Darum geht es aber. Politik ist für mich die Kunst, sich auf etwas Gemeinsames zu einigen. In der Familie, in der Gemeinde, in Berlin und in Brüssel und auch global gesehen. Denn die unvermeidbaren Folgen der Unfähigkeit, sich zu einigen heißen immer: Trennung, Diktatur und Gewalt. Leider schwelgen wir eben gern und lieben die Hyperbel. Auch dort, wo sie nicht hingehört. Ich sage dann

immer: Liebe Leute, wenn Ihr Hochgefühl wollt, geht ins Kino oder lest Gedichte. Wenn ihr das Böse besiegen und den Himmel auf Erden erleben wollt, dann geht zur Beichte und in den Gottesdienst! Wer über die Ungerechtigkeit dieser Welt Klage führen möchte, der setze keinen Post ab, sondern rufe Gott um sein Erbarmen an! Jesus würde uns heute vielleicht zrufen: Wenn ihr das Leben in Fülle haben wollt, dann lauft nicht in den Supermarkt, sucht das nicht auf Karls Erdbeerhof, sondern kommt zu mir, denn ich bin wie Gott: gnädig und barmherzig, geduldig und voller Güte! Dazu brauchen wir ihn, weil wir das von uns aus so gar nicht leisten können.

Wer das gemeinsam feiert, braucht es nicht woanders zu suchen, wo man es nicht finden kann und wo es lauter unerwünschte Nebenwirkungen hat. Trauen wir uns doch, von unserem Glauben, von unserer Kirche, von unserer Gemeinde und dem Gottesdienst zu schwärmen. Das verleiht Flügel, hilft tonnenschwere Belastungen tragen, nebenwirkungsfrei. Das ist der Sinn jedes Gemeindebriefes: die Neuerfindung der Gemeinde, dieses ewigen Ortes mitten im Quartier, die

Wiedereinrichtung einer Begegnungszone, in der wir von der menschenfreundlichen und warmherzigen Art unseres Gottes berührt werden. Unser ständiges Gründungsdatum ist der Gott, der nichts als Liebe ist: Der Geber, die Gabe und das Geben. Ein Geschenk und eine unendliche Verpflichtung zugleich. Kleiner darf man es eigentlich nicht ausdrücken.

Hier kommt mein Spätsommergedicht für Sie und Euch:

Herr, es ist Zeit, der Sommer war sehr groß.

Kommt, schaut vorbei und lasst die Sorgen los.

Was immer auch geschieht, hier klingt Musik, hier ruht die Kraft.

Was immer ihr befürchtet, Gott daraus Segen schafft.

Einen guten Start mit diesem Segen in eine neue Zeit,

Ihr 



Der Countdown läuft: Der vorletzte Gemeindebrief

Wir suchen eine/n neue ChefredakteurIn für den Gemeindebrief!

Unser Gemeindebrief erscheint alle drei Monate und berichtet über alles Wichtige in der Gemeinde, über das Kommende, das Vergangene und Informationen aus dem Gemeindegemeinderat GKR.

Was erwartet Sie/Dich?

Ein fantasievolles Team, das sich alle drei Monate trifft, um gemeinsam die kommende Ausgabe zu planen, der Kontakt mit allen Aktiven in der Gemeinde, die wir um Artikel bitten. Je nach Gusto kann auch der ein oder andere Artikel selbst geschrieben werden, das ist aber kein Muss. Zur Aufgabe gehört auch die Terminüberwachung, das Redigieren der Artikel, die Fotosuche, der Kontakt zur Druckerei und zum Gemeindebüro. Der Zeitbedarf beträgt ca. 15 Stunden pro Ausgabe/alle drei Monate.

Seit 2023 macht Emilie Rothe das Layout, das ist ein großes Glück, denn das bedeutet nochmal 20 Stunden pro Ausgabe.

Mir hat gefallen, dass ich als „Neu-Blankenburgerin“ sehr schnell viele Menschen in der Gemeinde kennengelernt habe und mit motivierten, aktiven Menschen zusammenarbeite. Außerdem kann man Neues einbringen, Ideen ausprobieren und verwirklichen.

Seit 2018 verantworte ich den Gemeindebrief, ich suche schon seit zwei Jahren eine/n NachfolgerIn, **zum Ende des Jahres höre ich nun wirklich auf.** Daher wäre es großartig, wenn sich eine ChefredakteurIn finden würde! Bei Interesse und für Nachfragen nehmen Sie gern Kontakt mit mir auf (von.keller@berlin.de), wir können telefonieren.

Ich freue mich auf Sie

Ines v. Keller

Hilfe!

Ein Friedhof ist paradoxerweise ein sehr lebendiger Ort. Hier treffen sich viele Menschen, die miteinander und mit ihren Verstorbenen kommunizieren, ihre Trauer teilen und einfach eine Oase suchen, einen Ort, an dem man nichts kaufen muss und an dem Geschichte lebendig wird. Er bietet Raum für Gemeinschaft und ist auch ein Rückzugsort für Pflanzen und Tiere, die andernorts längst verschwunden sind.



Mitten auf dem Dorfanger ist er vor allem ein Mahnmal für die Lebenden, sich ihrer Vergänglichkeit bewusst zu werden. Seine Pflege ist uns ein Herzensanliegen.

Doch der Zahn der Zeit nagt auch an den Grabmälern und vor allem an der alten Feldsteinmauer und den Friedhofsportalen, die mittlerweile einen sehr unansehnlichen, schadhaften Eindruck machen und schwer zu öffnen sind.

Unsere Gemeinde muss und will diesen Zustand verbessern. Zugleich soll das östliche Friedhofsportal einen Zugang für Medien erhalten, die auf dem Dorfanger bei Festen und Veranstaltungen dringend gebraucht werden: Wasser und Strom.

Von der Form her könnten die Portale wieder dem historischen Erscheinungsbild angenähert werden, das diese Pfeiler am Beginn des vorigen Jahrhunderts hatten (meine Meinung, es gibt auch andere!). Dieser Zustand ist fotografisch und durch ein Gemälde

Kirche und Nachtwächterhaus (Gemälde des Blankenburger Künstlers H. Stelz um 1860)

verhältnismäßig gut dokumentiert. Der GKR hat sich damit beschäftigt und erst einmal eine gründliche bauliche Untersuchung in Auftrag gegeben. Erst Ende des Sommers werden wir die Ergebnisse haben. Dann können wir beraten, wie es weitergehen soll. Was wir jetzt schon wissen: Wir schaffen nichts ohne Ihre aktive Mithilfe! Ihre Spendenbereitschaft ist notwendig, damit wir z.B. Fördermittel einwerben können. Wir hoffen, dass wir bei der notwendigen Neugestaltung des Angers vorangehen und ein Zeichen set-



Situation um 1910

zen können: Unser Anger ist Blankenburgs Wohnzimmer!

Hagen Kühne

Vor der Kirche (vor 1910)





Unsere Gemeinde auf dem Blankenburger Ortsfest 11. - 13. September 2026



Im September veranstaltet und organisiert der Bürgerverein Stadtentwicklung wieder das Ortsfest. Es beginnt Freitag um 14 Uhr, am Samstag um 12 Uhr und dauert jeweils bis Mitternacht. Sonntag feiern wir wieder um 10 Uhr einen Open-Air-Gottesdienst, danach geht die Party weiter bis 18 Uhr. Es wird neben Fahrgeschäften und Kulinarischem auch ein Bühnenprogramm mit Musik und Linedance geben.



ben, Blankenburger Vereine stellen sich vor. Auch wir sind mit unserer Kaffee-Ape wieder dabei. Wir suchen noch Menschen, die beim Stand mitmachen möchten oder einen Kuchen spenden. Bitte melden Sie sich unter: pfarrer@kirche-blankenburg.de

Clean Up Day

Freitag, 18. September 2026, 15 Uhr

Hiermit laden wir Sie recht herzlich **am 18. 09. 2026 ab 15.00 Uhr** zum Clean Up Day in das DHI Büro nach Alt-Blankenburg 22-24 ein.

Durch gemeinsame Müllsammelaktionen setzen wir ein eindrucksvolles Zeichen für eine saubere, gesunde und müllfreie Umwelt.

Privatpersonen, Unternehmen, Initiativen, Vereine, städtische Träger, Kommunen und viele andere mehr machen die Welt an einem Tag gemeinsam sauberer.



Es ist Zeit, ein Teil der weltweit größten Müllsammelaktion am World Cleanup Day zu werden!

Weitere Infos auf:

<https://www.visitberlin.de/de/event/world-cleanup-day>

Franka Mantei

Pilgern

18. - 20. September 2026

Liebe Pilgerfreundinnen und Pilgerfreunde,

vom 18. - 20. 09. 2026 sind wir wieder für ein Wochenende ein Stück gemeinsam auf dem Wege. Wir können ins Gespräch kommen, singen, beten und begegnen unterwegs Wundern.

In Halbe, an einem geschichtlich denkwürdigen Ort, werden wir Unterkunft finden. Von dort brechen wir dann auf, um neue Wege zu erkunden. Auch wenig erfahrene Pilgerinnen und Pilger sind herzlich willkommen.



Wenn Sie Lust haben, dabei zu sein, melden Sie sich gern im Gemeindebüro (buero@kirche-blankenburger.de) oder bei Pfarrer Kühne.

Cornelia Reuter

Geistliche Abendmusik

Sonntag, 11. Oktober 2026, 17 Uhr in der Kirche

Im Oktober widmen sich unser Kirchenchor und Musizierkreis in seiner Geistlichen Abendmusik der romantischen Kirchenmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Musik wird nachdenklich betend, jubelnd und tiefgründig. Neben den Chorwerken wird auch die Streicherserenade emoll zu hören sein. Höhepunkt wird die Kantate über den Choral „Wer nur den lieben Gott lässt walten“.

Freuen Sie sich auf den Kirchenchor und Musizierkreis, den Solo-Part

übernimmt Charlotte Reschke aus der Gesangsklasse von Karsten Drewing an der Musikschule Vicco von Bülow Brandenburg.

Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Karsten Drewing.

ERNTEDANKFEST

dankfest 2026

FÜR DANKBARKEIT UND ZUSAMMENHALT
in Blankenburg ♥

**ERNTEDANKFEST
UMZUG**

**SAMSTAG
10.10.
16.30 UHR**

START AN
DER KIRCHE

**ERNTEDANKFEST
GOTTESDIENST**

**SONNTAG
11.10.
10.00 UHR**

IN DER KIRCHE

**WIR FREUEN UNS ÜBER
VIELE HALTBARE
LEBENSMITTEL FÜR DIE
AUSGABESTELLE LAIB
UND SEELE IN KAROW.**

**SAMSTAG VON 15 – 17
UHR WIRD DIE KIRCHE
GESCHMÜCKT.**

Gemeinsam danken.
Glauben leben. Zukunft gestalten. ♥

Kammermusik im Gemeindehaus

Sonntag, 8. November 2026, 17 Uhr

Im November lädt der Musizierkreis wieder zu einer Kammermusik ins Gemeindehaus ein. Es werden Werke aus der Barockzeit in unterschiedlichen Besetzungen erklingen.

Leitung und am Klavier:
Karsten Drawing

Unser Musizierkreis 2025, noch mit Jomari Swarts (vr), die zurück nach Südafrika gegangen ist. Dazu vl Christin Leisterer, Bernhard Runge-Mutzke, Kasten Drawing und Uta Röhrborn.



Jugend-Zukunftswerkstatt

Mittwoch, 14. Oktober 2026, 15.30 - 20 Uhr

Wir, Outreach und das Netzwerk Blankenburg, laden alle Blankenburger Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren zu einer Jugend-Zukunftswerkstatt ein.

Sie steht unter dem Motto: **Dein Vibe - Dein Blankenburg Laut Denken, Groß Träumen, Gemeinsam Machen!**

Wir wollen von Euch erfahren, was Ihr vermisst, was Ihr Euch in Blankenburg wünscht, aber auch was Ihr selbst verändern könntet und wo wir gemeinsam aktiv werden sollen.



Die Zukunftswerkstatt wird moderiert, es wird ein respektvoller und offener Austausch mit vielen kreativen Elementen werden, weitere Infos findet Ihr unter www.netzwerk-blankenburg.de.

Meldet Euch hier an, die Teilnahmezahl ist begrenzt:

<https://eveeno.com/337797287>



Boitzenburg 2026 kommt!

26.-30. Oktober 2026

Termin: Zweite Herbstferienwoche, vom 26.-30. Oktober

Elternabend: 8. Oktober um 19 Uhr im Gemeindehaus.



Unser Thema: Freunde fürs Leben: Jonathan und David

Bitte meldet Euch mit dem QR-Code an oder nutzt den folgenden Link. Da findet Ihr alle Informationen.

<https://www.ekbo-termine.de/d-758482>



Team Boitzenburg 2026:

Pfr. Hagen Kühne (Blankenburg)



Pfrn. Cornelia Reuter (Buch)

Pfr. Jörg Zabka (Karow)



exam. Krankenpflegerin Barbara Knoop (Blankenburg)

Gemeindepädagogin Silke Schenkel (Zepernick-Schönow)



Vincent Rosahl (Vater von drei konfirmierten Söhnen aus Buch)

und ca. 20 TeamerInnen aus den Gemeinden der Region

Ein magischer Moment: Konfirmation 2026

Ein ganz besonderer Samstag im Mai. Das lange Pfingstwochenende steht vor der Tür, und während viele in meinem Alter noch schlafen, zieht es mich in unsere Kirche. Ich mag die vertraute Gemeindeatmosphäre, doch heute ist alles anders. Schon auf dem Parkplatz vor der Kirche sehe ich sehr viel mehr Autos als sonst und dann trete ich in eine Wand aus Parfüm, Haarspray und großer Aufregung. Männer zupfen an ihren Krawatten, Mütter streichen nervös die Kleider ihrer Töchter glatt. Mittendrin: Unsere Konfis in ihren schönen Kleidern und Anzügen, wie sie die letzten Dinge besprechen, vor dem großen Moment. Ich besuche an diesem Pfingstsamstag zum ersten Mal eine Konfirmation.

Als ich die Kirche betrete, drückt mir jemand das selbst gestaltete Programmheft in die Hand. Komplett gefüllt mit Liedtexten, Noten und dem genauen Ablauf für die bevorstehende Zeremonie. Ein Blick in das Schiff zeigt mir, es ist volles Haus, bis auf den letzten Platz besetzt. Die sonst so ruhige Atmosphäre ist einer spürbar feierlichen Elektrizität gewichen, die perfekt

zu diesem besonderen Pfingstwochenende passt.

Dann geht es los. Die Orgel setzt mit voller Energie ein und die Gemeinde erhebt sich. Die Jugendlichen betreten in Begleitung von Pfr. Kühne die Kirche und laufen durch den Mittelgang zum Altar, was für ein magischer Moment. Ich gucke durch den Raum und erblicke eine Menge stolze Familienangehörige, sie sind alle gekommen, um dieses Ereignis im Leben ihrer Kleinen zu feiern. Kurz darauf schlägt jeder sein Heft auf und es wird kräftig gesungen - ein wahnsinnig schöner Klang, der in der ganzen Kirche ertönt. Mitten im Gottesdienst kommen dann die Konfirmationssprüche an die Reihe. Es ist beeindruckend zu hören, welche Bibelverse sich die Jugendlichen als ihr ganz persönliches Glaubenszeugnis ausgesucht haben. Worte über Mut, Hoffnung und Vertrauen, die von diesen jungen Menschen laut in den Raum gesprochen werden. Danach wandert mein Blick rüber zu unserem Engel. Mir schießt durch den Kopf, dass für einige von ihnen die Reise hier als Baby begann. Doch für drei von ihnen geht sie heute erst

richtig los, sie werden nämlich jetzt getauft. Es ist so schön zu sehen, wie sie sich in diesem Alter dazu entschieden haben, den Weg mit Gott zu gehen.

Doch jetzt passiert das, worauf sie sich zwei Jahre lang jeden Donnerstag drauf vorbereitet haben, die Konfirmation. Die Zeremonie hat mich fast zu Tränen gerührt. Als die Jugendlichen vorne stehen und eingesegnet werden, herrscht eine fast greifbare, heilige Stille. Das wirkte auf mich so feierlich,

tiefgründiger und berührender, als ich es mir je vorgestellt hätte. Man spürt richtig die Bedeutung dieses Moments für jeden einzelnen.

Als der Gottesdienst vorbei ist und alle sich nach draußen bewegen, fällt die Anspannung spürbar von allen ab. Auf dem Kirchplatz wird gratuliert, gelacht und Fotos gemacht. Die Jugendlichen freuen sich auf das weitere Fest mit ihren Verwandten und Freunden, wofür das verlängerte Wochenende natürlich den perfekten Rahmen bie-

Unsere diesjährigen KonfirmandInnen (v.l.n.r.): Alexander Krause, Justus Boschet, Katharina Krause, Stella Koshorst, Maria Nikolaizig, Leah Koepsel, Paula Rosenthal



tet. Ich stecke mein Programmheft ein und mache mich auf den Heimweg. Was bleibt hängen? Vor allem die Erkenntnis, wie schön es ist zu sehen, dass unsere Gemeinde wächst. Auf der anderen Seite aber auch ein großer Wunsch, diese Zeremonie mal von der

anderen Seite zu erleben und selbst bestätigt zu werden. Für mich war es ein wunderschöner Pfingstsonntag, der mich nun ziemlich beeindruckt zurücklässt.

Charlotte Ahrens

Glauben ohne Anleitung

Wie ich mit 14 meinen Weg zu Gott fand

Als ich noch kleiner war und ich einen Wunsch hatte, haben meine Eltern immer gesagt: „Du musst nur daran glauben, dann wird er in Erfüllung gehen.“ Aber an was sollte das 6-jährige Ich glauben, wenn es ihr niemand vorlebt? Diese Frage konnte ich mir eine lange Zeit meines Lebens nicht beantworten. Religion war in meiner Familie eher ein theoretisches Konstrukt, etwas für Feiertage, aber kein Bestandteil unseres Alltags. Ich wuchs in dieser Hinsicht in einer Art Vakuum auf, in dem das Wort Glaube zwar existierte, aber völlig inhaltsleer blieb. Doch jetzt, wo ich älter bin, weiß ich genau, an wen ich glaube, und ich bin mir sicher, dass dieser Glaube unendlich sein wird.

Als ich 14 Jahre alt war, gab es einige Unstimmigkeiten in meinem Leben, die jemanden in diesem Alter komplett aus der Bahn werfen können. Ich war verzweifelt und hatte keine Freude mehr an den Dingen, die ich so liebte. Weder Hobbies noch Verabredungen konnten die Leere füllen, die sich in mir breit gemacht hatte. Ich verbrachte nur noch Zeit an meinem Handy und verschwand förmlich in meiner Social Media Welt. Das klingt jetzt ziemlich negativ, da auch oft die digitale Welt als Auslöser für die Isolation Jugendlicher gilt. Doch merkwürdigerweise nahm ich genau aus dieser Zeit eine Sache mit: meine erste Begegnung mit Gott.

Eines Abends, als ich mal wieder bei Instagram unterwegs war, wurde mir ein Video vorgeschlagen, es ging um das Christentum und die Regeln im Glauben. Ich weiß gar nicht mehr, wieso ich mir das überhaupt angeguckt habe, ich meine, ich hatte nichts damit am Hut. Doch irgendwie hat mich der Clip so gefesselt, dass ich es mir bis zum Ende angeguckt habe. Der Algorithmus tat daraufhin genau das, wofür er programmiert wurde. Er spielte mir immer mehr Videos dieser Art ein. Ich geriet in eine religiöse Bubble. Wie Social Media nun einmal funktioniert, ging das Ganze sehr schnell. In dieser Bubble wurden viele interessante Infos bereitgestellt, die mir eine völlig neue Perspektive auf das Leben eröffneten. Gleichzeitig lernte ich aber auch schnell die Schattenseiten kennen, denn das Internet ist voll von Fake News, Extremen und Halbwahrheiten. Auf der Suche nach Klarheit wendete ich mich an eine gute Freundin, von der ich wusste, dass sie gläubig ist. Ich hatte die Hoffnung, dass sie mir die Dinge unvoreingenommen erklären und Lügen aufdecken kann. Genauso war es dann auch. Ihr Rückhalt gab mir den Mut, selbst Initiative zu ergreifen. Ich fing an, mich im Internet besser zu informieren, suchte

gezielt nach vertraulichen Quellen und las eine Menge an Texten. Wenn ich Fragen hatte oder etwas unklar war, konnte ich mich immer auf meine Freundin verlassen.

Relativ schnell kaufte ich mir meine erste eigene Bibel, lernte einfache Gebete und fühlte mich mit jedem Tag immer wohler in meinem Glauben. Natürlich blieb dieser Wandel von meinem Umfeld nicht unbemerkt. Von außen bekam ich viel Liebe, Akzeptanz, aber auch Kritik und blöde Sprüche, das jedoch hat mich nie gestoppt. Tief in meinem Inneren wusste ich, dass das der richtige Weg ist. Ostersonntag war ich zum ersten Mal hier in Blankenburg in der Kirche. Es war einer der schönsten Tage meines Lebens. Diese Gemeinschaft in der Kirche ist einfach unbeschreiblich, wie eine große Familie.

Heute, mit etwas Abstand, betrachte ich meinen Weg zu Gott als ein großes Geschenk. Er gab mir in einer schweren Zeit neuen Halt und die tiefe Gewissheit, auf meinem Lebensweg niemals allein zu sein.

Charlotte Ahrens

Erfolgreicher Kleidertausch

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher erschienen am 14. Juni zum Kleidertausch im Blankenburger Gemeindezentrum und nutzten die Gelegenheit, in einer großen und vielfältigen Auswahl an Kleidungsstücken zu stöbern, um somit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Besonders gut angenommen wurde das umfangreiche Kuchenbuffet sowie Kaffee und Prosecco, die zum Verweilen und Austauschen einluden. Ob die Freude ein neues Lieblingsstück gefunden zu haben oder der selbstgebackene Kuchen oder die netten Gespräche und Begegnungen im Mittelpunkt

standen - die Begeisterung der Gäste war deutlich spürbar.

Schön, dass die Räumlichkeiten für dieses Event genutzt werden konnten und die zahlreichen Anwesenden zum Gelingen beigetragen und unterstützt haben.

Durch die rege Teilnahme und den erfolgreichen Kuchenbasar wurde ein erfreulicher Erlös erzielt und konnte dem Pfarrer überreicht werden.

Abschließend wünsche ich schon mal allen eine schöne Urlaubszeit.

Liebe Grüße
Katja Wondra



(M)ein Stück vom Himmel.

Himmelfahrtsgottesdienst 2026 in Schönerlinde

Manchmal fängt es damit an, dass ein Stück vom Himmel auf die Erde fällt und den Lauf der Geschichte verändert. An diesem Himmelfahrtsdonnerstag war es der Regen und er sorgte dafür, dass sich nur wenige mit dem Rad von Blankenburg nach Schönerlinde auf den Weg machten. Auch sonst waren es leider weniger als in den letzten Jahren, die den Gottesdienst und das anschließende gemeinsame Picknick besuchten.

Nichtsdestotrotz war die Kirche gut gefüllt und die Stimmung erwartungsvoll und fröhlich. Der Posaunenchor mit Musizierenden aus Karow und Blankenburg sowie ein Kinderchor hatten sich vorbereitet, den Gottesdienst bestens zu unterstützen.

Doch dann, wie meistens im Leben, fehlte etwas Wichtiges. Einige Teile vom Himmelspuzzle waren nicht mehr an ihrem Platz. Doch welche Teile vom Himmel sind die Richtigen und welche sind die Wichtigen? Mit Hilfe von Prädikant Janis Bergmann aus Karow, den anwesenden PfarrerInnen und einigen Videobotschaften wurden alle auf die Gedankenreise mitgenom-

men, wo jeder von uns im Alltag ein Stück vom Himmel findet oder finden kann: morgens in Ruhe eine Tasse Tee trinken, zur Arbeit radeln oder selbst Musik machen, um den Tag ausklingen zu lassen.

So finden viele ihr Stück vom Himmel und mit all diesen Teilen können wir am Ende gemeinsam schon auf Erden das Himmelspuzzle zusammensetzen. Dazu brauchen wir nur die Puzzleteile zu akzeptieren, die das Leben an unsere Mitmenschen verteilt hat und nach dem schauen, was uns verbindet. An diesem Himmelfahrtstag haben die unterschiedlichen Menschen aus verschiedenen Gemeinden etwas gefunden, was sie verbindet, und vielleicht kann der eine oder die andere etwas mitnehmen, um ein anderes Puzzle zu ergänzen.

Wenn nach so einem Tag beim Radeln auf dem Heimweg noch ein paar Regentropfen dazukommen, sind es vielleicht auch nur Teile vom Himmelspuzzle, die ihren Platz suchen.

Alexander Gerhardt

Vom Regen in die Taufe

Unser kleines, feines Kirchweihfest

Nach einem kräftigen Gewitter am Vormittag herrschte pünktlich zu unserem diesjähriges Kirchweihfest am 21. Juni strahlender Sonnenschein. Daher begannen wir auch draußen mit dem Gottesdienst, der unter dem Motto stand „Vom Regen in die Taufe“.

Über den roten Teppich liefen - oder eher schritten - wir zur Kirche, denn



Wie immer gab's köstlichen Kaffee und Kuchen

Gott breitet uns stets einen roten Teppich in sein Reich aus.

In der Kirche wurden dann August Frenzel und Luis Börnert getauft, uns hat besonders gefreut, dass beide Familien anschließend geblieben sind und mit uns gemeinsam Kirchweih gefeiert haben.

Wie immer gab es ein köstliches Kuchenbuffet und die Küchencrew sorgte stets für genügend Tee und Kaffee.

Auch draußen gab es Kulinarisches: Grill und die Waffeln der JG sowie die Cocktail-Bar sorgten für das leibliche Wohl.

Kistenklettern mit Maxim Schulz

Draußen fanden die Kinder Unterhaltung mit Wasser-Experimenten, beim Kistenklettern und natürlich auf dem neu sanierten Spielplatz.

Es war ein ganz gemütliches, stimmungsvolles und ruhiges Fest, ganz anders als die vielen turbulenten Feste in den letzten Jahren. Auch mal eine schöne Erfahrung.

Den Abschluss bildete das Konzert von Chor und Musizierkreis unter der Leitung von Karsten Drewing. Geboten wurde moderne Kirchenmusik von Gospel bis zum Söderblom'schen Segenslied, der Musizierkreis glänzte mit von Karsten Drewing großartig an das Ensemble aus Geige, Klarinette, Cello und Klavier angepassten Stücken Hal-

Abschluss-Konzert mit Chor & Musizierkreis



Renata Steffens hinter der Cocktail-Bar

leluja (Cohen), Titanic und Bohemian Rhapsody.

Und was darf nicht fehlen? Der Dank an die HelferInnen, der mit gemeinsamem Grillen und Feiern ausgedrückt wurde.

vK

Unser digitales Gemeindeuniversum wächst. Langsam.

Vor einem Jahr haben wir begonnen, für unsere Gemeinde eine neue digitale Plattform zu schaffen: mit Gemeindekalendar, Ablage und gemeinsamen Bearbeitung von Dateien und mit dem Messenger Talk. Damit sind wir nicht mehr abhängig von Servern, deren Werte außerhalb der EU gesetzt werden. Unser Server steht jetzt in Erfurt. Unsere Plattform heißt Nextcloud und kann alles, was Microsoft und Co auch können. Leider sind unsere Endgeräte, unsere Tablets, Handys und Computer eben standardmäßig auf Elon Musk und sein Universum eingestellt. Es dauert eine Weile, sich davon zu lösen. Das geht auch nicht von allein, man braucht ein paar Kenntnisse, die wir nicht alle automatisch mitbringen, weil wir bequemerweise alles so einrichten, wie die großen Tech-Konzerne es uns vorinstalliert haben. Die gute Nachricht ist: Viele erkennen die Nachteile, in die eine zu große Abhängigkeit führt und es gibt gute, inzwischen sehr leistungsfähige Alternativen bei uns. In unserer Gemeinde jedenfalls geht es Stück für Stück voran. Wir haben ein Team von Menschen, die gern bereit sind, Sie in allen

Fragen zu unterstützen, Handys und Computer einzurichten und uns sicherer im Netz zu begegnen. Demnächst wird es auch eine neue Webseite geben, und ich hoffe, dass auch die Familien, die bisher noch bei WhatsApp und Co sind, die Vorteile erkennen, die der Talk-Messenger hat. Dort werden versendete Inhalte datenschutzkonform behandelt – Sie bestimmen selbst.

Voraussetzung ist allerdings die grundsätzliche Bereitschaft, nicht nur bei Google und Amazon ein Konto zu haben, sondern auch bei unserer Gemeinde-Nextcloud.

Wir haben bis jetzt 62 Konten und Nutzer/innen gewonnen. Das ist viel, aber für eine gute innergemeindliche Kommunikation noch lange nicht genug. Unser nächstes, zugegeben ehrgeiziges Ziel ist es, dass zum Beispiel alle Christenlehreeltern diese Vorteile erkennen und von WhatsApp zu Nextcloud Talk wechseln.

Wer also probieren möchte: Unter <https://www.kirche-blankenbourg.de/> finden Sie eine Anleitung, wie Sie Ihren Nextcloud-Account anlegen und

wie sie mit Problemen umgehen, die sich bei der Neueinrichtung Ihrer Endgeräte ergeben können.

Bitte sprechen Sie auch unsere Administratoren an: Teresa Lehmann, Ines von Keller, Hagen Kühne, Thomas Krings, Jochen Teufel.

Übrigens: Wer sich bereits erfolgreich einen Account angelegt hat, der kann uns einfach über den Talk Messenger

(im Browser oder in der App) anrufen, auch ohne unsere Handynummer zu kennen! Bitte unterstützen Sie dieses wichtige Anliegen. Es geht nur gemeinsam!



Anleitung zur Anmeldung bei Nextcloud

HK

Bezirksamt hat Rahmenplan Blankenburg im Gemeindehaus vorgestellt - Alles bleibt offen

Am 19. Mai wurden der interessierten Öffentlichkeit die Ergebnisse der Rahmenplanung vorgestellt, die die BVV auf Anregung des Bürgervereins Stadtentwicklung beim Stadtbezirksamt in Auftrag gegeben hatte.

Das Ergebnis überzeugt in vielem. Für den Doppelknoten in der Bahnhofstraße/Heinersdorfer Straße/Blankenburger Pflasterweg gibt es jetzt einen akzeptablen Vorschlag. Auch die Grünraumplanung ist sehr gelungen und die dort vorgestellte Neugestaltung des Dorfangers entspricht den Wünschen, die viele BlankenburgerInnen für die Weiter-

entwicklung des Angers geäußert haben und die auch unsere Kirchengemeinde seit langem in die Diskussion einbringt.

Allerdings bleiben einige Kernprobleme, die nicht gelöst sind. Zunächst ist zu bemerken, dass eine Rahmenplanung kein Baurecht schafft, sondern nur für die weiteren Planungen Eckdaten und Richtungsempfehlungen vorsieht, also eine Art Leitbild, das wenig Verbindlichkeit hat. So dann ist in der Rahmenplanung plötzlich ein Vorschlag in die Diskussion geworfen worden, der im Vorfeld mit der Anlage Blankenburg

nicht kommuniziert worden ist und wieder einmal für Verunsicherung sorgen dürfte: Die Neugestaltung der Bahnhofstraße mit der Durchführung der Straßenbahn einschließlich einer kompletten Zeilenrandbebauung. Für eine Realisierung dieses Vorschlages müsste die Anlage mehr als 40 Parzellen aufgeben. Einige dieser Parzellen befinden sich in privatem Eigentum. Bei fehlender Mitwirkungsbereitschaft könnte die vorgesehene Umsetzung sich als sehr langwierig herausstellen. Der komplette Neubau der Bahnhofstraße nach Mobilitätsgesetz würde eine

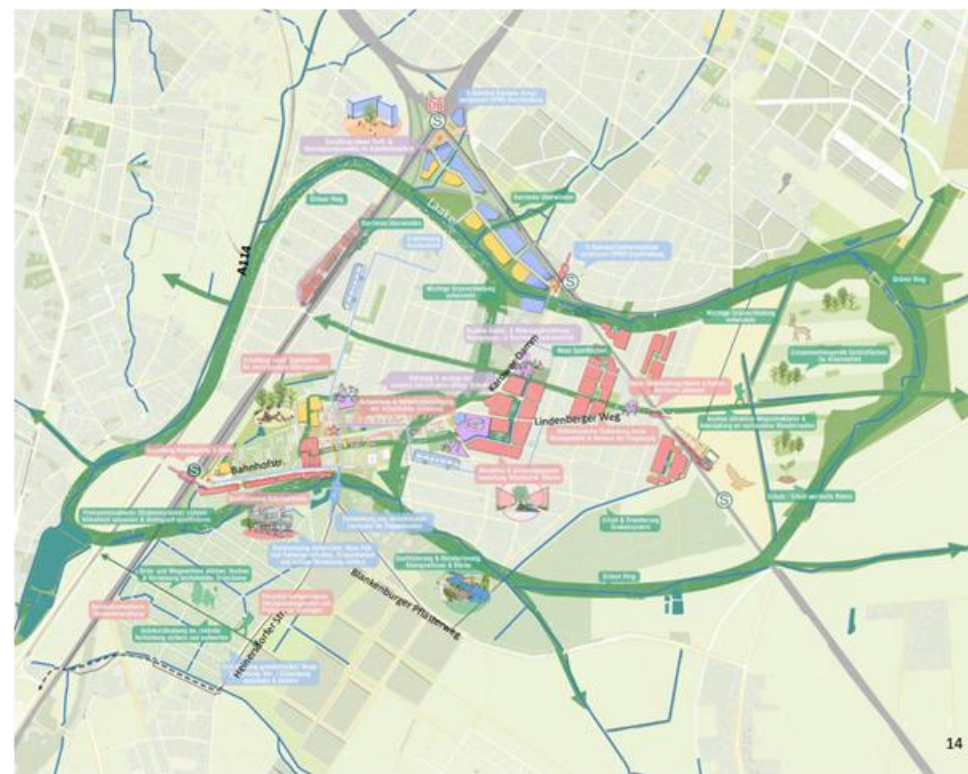


Trassenbreite von mehr als 30 Metern erfordern.

Insgesamt fehlt nach wie vor ein Verkehrskonzept für den Nordostraum, das zwar in Arbeit ist, aber eben bislang in den aktuellen Planspielen der Stadtentwicklungsplaner nicht ausreichend berücksichtigt ist.

Gegenwärtig läuft ein Änderungsverfahren im aktuellen Flächennutzungsplan, das die Grundfrage noch einmal klar vor Augen führt: Sollte es keine Verbesserungen, sprich Neubau und Ertüchtigungen im örtlichen und überörtlichen Straßennetzverkehr geben, vor allem bei der sog. Verkehrslösung Heinersdorf, werden alle Großbauvorhaben von Buch bis Heinersdorf so nicht umsetzbar sein. Das bisherige S-Bahnnetz und die bislang in der Vorplanung erkennbaren Neubauten des schienengebundenen Nahverkehrs werden das nicht leisten können, was insgesamt an Mobilität und Netzleistung für die vorgesehenen Neubaupotenziale von ca. 45.000 Wohneinheiten im Nordostraum einschließlich wachsender Pendlerströ-

Räumliche Abgrenzung der vorbereitenden Untersuchung nach § 165 BauGB



Freiraumplanung mit der Idee eines „grünen Bandes“ als Rundweg um den weiteren Blankenburger Ortskern einschließlich Radweg vom Bahnhof zum Ausgleichsgebiet Malchower Auenlandschaft

me aus dem Umland nachgewiesen werden muss.

Wie geht es weiter? Es wird nach Auskunft der politisch Beteiligten wohl keinen Bezirksamtsbeschluss mehr vor der Sommerpause dazu geben. Die Ergebnisse bleiben also in der Diskussion. Daher wird man wohl die kommenden Wahlen erst

einmal abwarten müssen. Dann wird sich eine neue Zählgemeinschaft im Stadtbezirk und vielleicht auch eine neue Koalition auf der Ebene des Abgeordnetenhauses bilden, die dann den weiteren Kurs abstecken werden. Es bleibt also erst einmal alles offen.

Parallel dazu wird auch im Blankenburger Süden die Planung weiter vorangetrieben. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wie es mit der Bürgerbeteiligung dort weitergehen wird und welche Ergebnisse die Voruntersuchung bringen wird, die gegenwärtig noch läuft. Es bleibt zu hoffen, dass diese bald zu einem Abschluss kommt. Dann wird das Abgeordnetenhaus entscheiden müssen, ob eine sogenannte Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme nach § 165 Baugesetzbuch die bevorzugte Form der weiteren Bauleitplanung sein kann oder ob auf klassischem Wege über Bebauungspläne

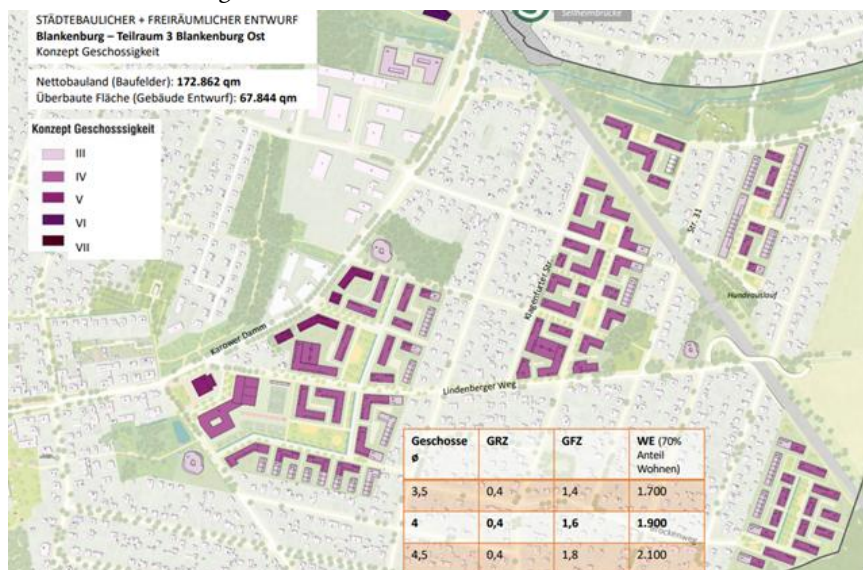
und städtebauliche Verträge weiterentwickelt wird. Sollte die Voruntersuchung hier zu dem Ergebnis kommen, den bislang eingeschlagenen Weg zu verlassen, wäre zu hoffen, dass der normale Grundstücksverkehr wieder hergestellt wird und der Genehmigungsvorbehalt für alle Erwerbsvorgänge einschl. Vorkaufsrecht des Landes Berlin in dem Entwicklungsgebiet entfällt.

Nähere Informationen einschließlich der gezeigten Folien kann man auf der Webseite Mein Berlin.de erhalten:

<https://mein.berlin.de/vorhaben/2025-01175/>

HK

Ideen für d. Geschossigkeit der neuen Baufelder



Outreach: Wo Jugend Zukunft formt

Ein Spielplatz am späten Abend, ein Park oder die virtuelle Welt von Tik Tok und Instagram: Jugendliche halten sich selten dort auf, wo die klassischen Beratungsstellen der Jugendhilfe ihre Büros haben. Wenn traditionelle Angebote an ihre Grenzen stoßen, weil die Zielgruppe sie nicht findet oder bewusst meidet, wird Outreach zu einem entscheidenden Wendepunkt. Als freier Träger der mobilen Jugendarbeit warten sie nicht auf einen Hilferuf, sondern gehen dorthin, wo das Leben der Jugendlichen stattfindet. Outreach hilft bei jeglicher Form von Problemen von psychischen über Wohnungssuche bis hin zu Einbürgerung ist alles dabei. Ich hatte das Privileg, mich mit Jessi und Andreas zu treffen. Sie sind das Outreach-Team für die Ortsteile Blankenburg, Heinersdorf und Niederschönhausen. Ich konnte mich mit ihnen austauschen, mir ein Bild von ihrer Arbeit machen und ein Interview führen. Welche Herausforderungen die beiden täglich erleben und was ihnen Hoffnung macht, haben sie mir im folgenden Gespräch erzählt:



Wie nehmt ihr Kontakt zu den Jugendlichen auf?

Andreas: Unsere Haupt- Kontaktaufnahme ist das Ansprechen draußen in Parks oder anderen Orten, wo sich die Jugendlichen aufhalten. Wir fragen auch immer, ob sie Durst oder Hunger haben und verteilen Durstlöscher. Ein anderer Weg ist auch ein Schulbesuch, das machen wir auch regelmäßig.

Jessica: Wir nehmen den Kontakt oft über Social Media auf, und zwar bei Instagram meist per Direktnachricht. Oft werden wir auch einfach angesprochen, weil man von uns gehört hat und wir immer mit Arbeitskleidung herumlaufen, sodass man uns direkt erkennt.

Mit welchen Vorurteilen oder Widerständen habt ihr bei eurer täglichen Arbeit zu kämpfen?

Jessica: Ganz oft kommt die Frage, ob wir von der Kripo sind. Sonst einfach klassisches Abblocken, wenn sie keine Lust haben.

Andreas: Wir fragen immer nach den Namen, um sie direkt anzusprechen. Dort werden uns manchmal falsche Namen gegeben, und die Jugendlichen hinterfragen auch kritisch, warum wir sie ansprechen und was wir von ihnen wollen.

Welche Erfolgsgeschichten aus eurer bisherigen Arbeit machen euch besonders Mut?

Jessica: Es gibt sehr viele solcher Erlebnisse. Toll ist es, Betroffene später wiederzutreffen, wenn sie auf der richtigen Bahn sind und dann von ihnen unterstützt zu werden bei z.B. Festen, die wir planen.

Andreas: Ich finde es immer besonders, Einzelschicksale jahrelang zu begleiten und dann zu sehen, was tolles aus diesen Jugendlichen geworden ist. Generell sind es aber immer die kleinen Erfolge, die einem zeigen, warum man den Job so gerne macht.

Was wünscht ihr euch für die Zukunft der Jugendlichen in Blankenburg?

Jessica: Ich wünsche mir, dass wir in unserem Büro bleiben können und einfach noch mehr Freizeitangebote anbieten können. Zusätzlich wünsche ich mir noch mehr Leute, weil 2 Personen für drei Ortsteile ziemlich wenig ist.

Andreas: Ich wünsche mir mehr Räume für Jugendliche und Orte draußen, wie den Container. Natürlich auch, dass wir noch mehr anbieten können.

Mein Fazit: Das Gespräch mit Jessica und Andreas hat mir gezeigt, wie wichtig Outreach für unsere Ortsteile ist. Sie gehen dorthin, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird und fangen Jugendliche auf, die sonst durch jedes Raster fallen würden. Ein großartiger freier Träger meiner Meinung nach, der jede mögliche Unterstützung verdient.

Charlotte Ahrens

Outreach lädt zu einer Jugend-Zukunftswerkstatt am 14. Oktober ein, weitere Infos und die Anmeldemöglichkeit findet Ihr auf Seite 14.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Deine Taferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauf-tag ein Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Paten einladen, deine Taufkerze anzünden und deinen Taufspruch lesen.



Was ist schwarz-weiß und kann den Schnabel nicht halten?
Ein Plapperstorch!

Taube aus Papier

Schneide einen weißen Taubenkörper ohne Flügel aus festem Karton. Falte hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmonika und stecke es durch einen Schlitz im Rücken in den Karton. Falte auch einen Schwanz und klebe ihn fest.



Wie Jesus getauft wurde

Johannes der Täufer hat Jesus getauft. Da strahlte ein helles Licht auf ihn herab. Gott sprach: «Du bist mein lieber Sohn.» Als Jesus wieder auftauchte, sagte er: «Gottes Kraft ist mit dem Heiligen Geist in mir, wie eine Taube ihr Nest findet.» Als du getauft wurdest, hat dich Gott auch in seine Liebe miteingeschlossen, sein Segen begleitet dich.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus 3,13-17



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Liebe Geburtstagskinder, die im August, September und Oktober ihren Ehrentag feiern,

viele und herzliche Segensgrüße gebe ich Ihnen schon einmal mit auf den Weg ins neue Lebensjahr. Lassen Sie sich von der Weltlage oder schwierigen Umständen nicht entmutigen und genießen Sie diesen Tag! Hoffentlich mit lieben Menschen, die an Sie denken oder Sie besuchen. Die Bibel bindet ja das Glück des Menschen nicht an die Umstände, unter denen sie leben. Jesus preist sogar die Trauernden und die Leid Tragenden selig. Er sagt: *Selig seid ihr, die ihr euer Lebensglück nicht an Euren Einkommensverhältnissen oder Glücksansprüchen festmacht, selig seid ihr, die ihr eine kleine Zeit, wenn es sein soll, traurig seid, denn ihr werdet lachen. Selig seid ihr, selbst wenn euch die Prinzipienlosen für eure Prinzipien verfolgen, der Himmel wird euch immer offenstehen.*



Ich wünsche Ihnen sehr, dass Sie von diesem Geist sich inspirieren lassen und er Ihre Tage und ihren Weg in schönes Herbstlicht taucht.

Auch in diesem Jahr laden wir Sie zum Geburtstagskaffeetrinken ins Gemeindehaus ein. Es findet am Freitag, dem 6. November um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Sehr gern können Sie eine Begleitung mitbringen. Es gibt Kaffee und Kuchen und natürlich wie immer unsere Geburtstagskaffeetrinken-Frage und einen Gedankenaustausch dazu. Kommen Sie einfach vorbei!

Für die Planung wäre es schön, wenn Sie uns vorher ein kurzes Signal geben. (Tel. 030/ 80925625 mit AB) Ich freue mich sehr.

Herzliche Grüße,

Ihr

Das Geburtstagskaffeetrinken für die Jubilare der Monate Mai, Juni und Juli findet am Freitag, dem 14. 8. um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Herzliche Einladung!

Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden

am 6. April 2026

Ilse Betty Baum, geb. Scheffler, 92 Jahre

Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich;
was aber unsichtbar ist, das ist ewig. 2. Kor 4,18

am 15. April 2026

Ursula Renate Schröter, 86 Jahre

Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! offb 21,5

am 5. Juni 2026

Hannelore Else Marie Prill, geb. Schmuck, 78 Jahre

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater denn durch mich. 1. Joh 14,1-6

am 25. Juni 2026

Otto Werner Gerhard Giese, 87 Jahre

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und dir von Herzen nachwandeln. Psalm 84,6

am 26. Juni 2026

Edith Erika Elsbeth Tesch, geb. Tetzlaff, 97 Jahre

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei.
Aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1. Kor 13,13

Getauft wurde

am 2. Mai 2026

Paula Richter

Die Wege des HERRN sind richtig und die Gerechten wandeln darauf;
aber die Übertreter kommen auf ihnen zu Fall. Hos 14,10

Getauft wurden

am 5. April 2026

Paul Stephan Hartrampf

Schenk mir wieder Freude über deine Rettung und mach mich bereit,
dir zu gehorchen. Ps 51,14

Johann Friedrich Keller

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden
im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft
des Heiligen Geistes. Röm 15,13

Max Leopold Keller

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen. Mt 5,9

am 23. Mai 2026

Leah Selin Koepsel

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich
bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Jes 43,1b

Paula Josephine Rosenthal

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte
sehen wir das Licht. Ps 36,10

Justus Konstantin Boschet

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht.
Und was er macht, gerät wohl. Ps 1,3

am 21. Juni 2026

Richard August Frenzel

Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. Mk 9, 23 b

Luis Eduard Börnert

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; Der HERR aber sieht das Herz an.
1. Samuel 16, Vers 7

Konfirmiert wurden

am 23. Mai 2026

Stella Marie Gabriele Koshorst

Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte, und alle, die auf ihn trauen,
werden frei von Schuld. Ps 34,23

Marla Louise Nikolaizig

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Ps 139,5

Katharina Krause

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der soll dich behüten auf dem Wege
und dich bringen an den Ort, den ich bestimmt habe. 2. Mose 23,20

Alexander Krause

Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich. Ps 63,9

Justus Konstantin Boschet

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht
bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht.
Und was er macht, das gerät wohl. Ps 1,3

Paula Josephine Rosenthal

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln
in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Joh 8,12

Leah Selin Koepsel

Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch
bekennen vor meinem Vater im Himmel. Mt 10,32

Gruppen und Kreise

Blankenburg spielt A. u. J. Zudse	Im August ist Sommerpause; Sonntag, den 27. September, 18. Oktober, jeweils von 15-19 Uhr
Ceilidh - Tanzen H. u. P. Kuscher	Samstag, den 15. August, 26. September, 17. Oktober, jeweils von 16-20 Uhr. Infos bei henriette.kuscher@outlook.de
Christenlehre Pfr. Hagen Kühne	1.-2. Kl.: mittwochs, 15.00 Uhr, anschl. Eltern-Kind-Café 3.-5. Kl.: donnerstags 14.15 Uhr
Gebetskreis Rudolf Prill	Dienstag, den 11., 25. August, 8., 22. September, 6., 20. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr
Seniorenturnen	Jeden Donnerstag (1) 9 - 10 Uhr, (2) 10 - 11 Uhr
Geburts- tags- kaffeetrinken	Am Freitag, 6. November, für alle Geburtstagskinder der Monate August, September und Oktober. Das Kaffeetrinken findet um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Auch Ihre Begleitung ist herzlich willkommen. Sie helfen uns, wenn Sie vorher bei Pf. Kühne unter 80925625 (mit AB) kurz Ihr Kommen ankündigen.
Junge Gemeinde	Jeden Mittwoch, ab 17.00 Uhr im JG-Raum im Pfarrhaus
Kirchenchor Karsten Drewing	Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr
Instrumentenensemble Karsten Drewing	Jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
Konfirmanden Pfr. Hagen Kühne	Jeden Donnerstag, 17.00 - 18.15 Uhr
Kreis 60 + Pfr. Hagen Kühne	August - Sommerpause Freitag, 18. September - Meine schönste Reise Freitag, 16. Oktober - Mein Brief an die junge Generation jeweils 14.30 Uhr
Kreis „Mittendrin“	Jeweils am 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Pfarrhaus - Gesprächskreis
Krabbelgruppe Linda Lorenz	Jeden Donnerstag, 10.30 - 12.00 Uhr

Soweit nicht anders bezeichnet, treffen sich alle Gruppen im Gemeindehaus.
Anmeldung ist zumeist nicht erforderlich, kommen Sie bitte einfach dazu!
Mehr Infos unter www.Kirche-Blankenburg.de

Termine im August 2026

Di., 11.8.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Fr., 14.8.	14.30 Uhr	Geburtskaffeetrinken
Sa., 15.8.	16-20 Uhr	Ceilidh-Tanzen
Do., 20.8.	19.30 Uhr	Mittendrin
Di., 25.8.	19.30 Uhr	Gebetskreis

Termine im September 2026

Mi., 2.9.	15.00 Uhr	Schulanfangsgottesdienst (S. 10)
Di., 8.9.	19.30 Uhr	Gebetskreis
11.-13.9.		Blankenburger Ortsfest (S. 11)
Do., 17.9.	19.30 Uhr	Mittendrin
Fr., 18.9.	14.30 Uhr 15.00 Uhr	60+ Meine schönste Reise Clean Up Day (S. 11)
18.-20.9.		Pilgern (S. 12)
Di., 22.9.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Sa., 26.9.	16-20 Uhr	Ceilidh-Tanzen
So., 27.9.	15-19 Uhr	Blankenburg spielt

Termine im Oktober 2026

2.-4.10.		Konfifahrt in die Sächsische Schweiz
Di., 6.10.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Do., 8.10.	19.00 Uhr	Elternversammlung für Schloss Boitzenburg (S. 15)
Sa., 10.10.	16.30 Uhr	Erntedankfestumzug (S. 13)
So., 11.10.	17.00 Uhr	Geistliche Abendmusik (S. 12)
Mi., 14.10.	15.30 Uhr	Jugend-Zukunftswerkstatt (S. 14)
Do., 15.10.	19.30 Uhr	Mittendrin
Fr., 16.10.	14.30 Uhr	60+ Mein Brief an die junge Generation
Sa., 17.10.	16-20 Uhr	Ceilidh-Tanzen
So., 18.10.	15-19 Uhr	Blankenburg spielt
Di., 20.10.	19.30 Uhr	Gebetskreis
26.-30.10.		Christenlehrefahrt nach Schloss Boitzenburg (S. 15)